

## Leseprobe

Friedrich Haarhaus

### **Nun will der Lenz uns grüßen**

Frühlingslieder zum Singen & Musizieren

64 Seiten, 20,5 x 13 cm, Rückstichbroschur

**ISBN 9783746246093**



Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2016

Nun will  
der Lenz uns grüßen

Frühlingslieder zum Singen  
& Musizieren

**benno**

🎵 Die Lieder mit diesem Symbol finden Sie auf der beiliegenden CD.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

ISBN 978-3-7462-4609-3

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Zwischentexte: Friedrich Haarhaus, Seelscheid

Notensatz: Andrea Näther, Leipzig

Illustrationen: © Ginger Ale / Fotolia

Umschlaggestaltung: BIRQ DESIGN, Leipzig, unter Verwendung eines Bildes von © erinphoto10 / Fotolia

Gesamtherstellung: Sabine Ufer, Verlagsherstellung, Leipzig (B)

# Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 – Der Frühling hat sich eingestellt			
Der Frühling hat sich eingestellt	4		
Jetzt fängt das schöne Frühjahr an	5		
Kein schöner Land	6		
Nun will der Lenz uns grüßen	7		
Und wieder blühet die Linde	8		
Wem Gott will rechte Gunst erweisen	10		
Winter ade! Scheiden tut weh	11		
Ich reise übers grüne Land	12		
Sah ein Knab' ein Röslein stehn	14		
Leise zieht durch mein Gemüt	15		
Kapitel 2 – Mit den Vögeln singen			
Alle Vögel sind schon da	16		
Die Vogelhochzeit	18		
Kommt ein Vogel geflogen	20		
Kuckuck ruft's aus dem Wald	21		
Vöglein im hohen Baum	22		
Wenn ich ein Vöglein wär	23		
Kapitel 3 – Ostern			
Wir wollen alle fröhlich sein	24		
Christ ist erstanden	26		
Der schöne Ostertag	28		
Auf, auf, mein Herz mit Freuden	30		
Kapitel 4 – Pfingsten			
Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist	32		
Freut euch, ihr Christen alle	34		
Nun bitten wir den Heiligen Geist	36		
O komm, du Geist der Wahrheit	38		
O Heilger Geist, kehre bei uns ein	40		
Kapitel 5 – Mailieder			
Alles neu macht der Mai	42		
Grüß Gott, du schöner Maien	43		
Der Mai ist gekommen	44		
Der Winter ist vergangen	46		
Komm, lieber Mai, und mache	48		
Wie lieblich ist der Maien	50		
Wie schön blüht uns der Maien	52		
Die beste Zeit im Jahr ist Mai'n	53		
Kapitel 6 – Die Schöpfung loben			
Lobe den Herren	54		
Wohl denen, die da wandeln	56		
Nun danket all und bringet Ehr	57		
Lobt Gott in allen Landen	58		
Die Luft ist so blau	59		
Die güldne Sonne	60		
Geh aus, mein Herz	62		
Alphabetisches Liedverzeichnis		64	

# Der Frühling hat sich eingestellt

The musical score is written on two staves in C major, 4/4 time. The first staff contains the first line of the song, and the second staff contains the second line. Chords are indicated above the notes: C, G<sup>7</sup>, and C on the first staff; G, G<sup>7</sup>, C, G<sup>7</sup>, and C on the second staff.

1. Der Früh - ling hat sich ein - ge - stellt, wohl - an, wer will ihn  
sehn? Der muss mit mir ins frei - e Feld, ins grü - ne Feld nun gehn.

2 Er hielt im Walde sich versteckt,  
dass niemand ihn mehr sah;  
ein Vöglein hat ihn aufgeweckt,  
jetzt ist er wieder da.

3 Und allen hat er, groß und klein,  
was Schönes mitgebracht,  
und sollt's auch nur ein Sträußchen sein,  
er hat an uns gedacht.

4 Drum frisch hinaus ins freie Feld,  
ins grüne Feld hinaus!  
Der Frühling hat sich eingestellt,  
wer bliebe da zu Haus?

*T: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1747–1800)*

*M: Volkslied*

Im Mittelalter tanzten die Kleriker in der Kathedrale von Chartres, angeführt vom Bischof, den Osterreigen. Sie hielten sich an den Händen und folgten den Windungen des Bodenlabyrinths. Dass der Zugang zum Labyrinth im Westen lag, hatte symbolische Bedeutung.

Im Westen geht die Sonne unter, im Osten geht sie auf. Die Kleriker tanzten also aus dem Reich des Dunkels und des Schattens gen Osten zum ewigen Licht. Jesus Christus ist „das Licht der Welt“ (Joh 8,12) und „der Weg“ (Joh 14,6). Der Ostertanz glich einer Lebensreise zum Vollkommenen.



# Der Winter ist vergangen

1. Der Win - ter ist ver - gan - gen, ich seh des Mai - en Schein,  
 ich seh die Blüm - lein pran - gen, des ist mein Herz er - freut.

So fern in je - nem Ta - le, da ist gar lus - tig sein, da

singt Frau Nach - ti - gal - le und manch Wald - vö - ge - lein.

2 Ich geh den Maien hauen  
 wohl durch das grüne Gras  
 und schenk ihn meiner Buhlen,  
 die mir die Liebste was.  
 Und ruf ich, wird sie kommen,  
 an ihrem Fenster stahn,  
 empfangen Baum und Blumen,  
 die sind gar wohl getan.

3 Er nahm sie sonder Trauern  
in seine Arme blank.  
Der Wächter auf den Mauern  
hub an ein Lied und sang:  
„Ist jemand noch darinnen,  
der mag bald heimwärts gahn!  
Ich seh den Tag herdringen  
schon durch die Wolken klar.“

4 Ade, mein Allerliebste!  
Ade, schön's Blümlein fein!  
Ade, schön' Rosenblume,  
es muss geschieden sein!  
Bis dass ich wiederkomme,  
bleibst du die Liebste mein.  
Das Herz in meinem Leibe  
gehört ja allzeit dein!

*T: 1537 altniederländisch überliefert  
M: um 1600*

Mit dem Frühling erwacht bei vielen die Liebe. Dieses Lied erzählt, dass die Burschen ihren Mädchen in der Nacht zum 1. Mai einen „Maibaum“ vors Fenster setzen oder ihnen „Maibuschen“ an die Türe oder an die Fensterläden stecken (2. Str.). Das ist zugleich eine Aufforderung zum Tanz am darauffolgenden Tag. Die Tradition des Maibaumsetzens geht ins 16. Jahrhundert zurück. Von da kommt auch das Lied „Der Winter ist vergangen“. Die Melodie ist aus der Zeit um 1600. Die „Wandervögel“ nahmen es 1908, wenn auch gekürzt, in ihren „Zupfgeigenhansl“ auf.

